

# Die ökonomische Globalisierung – Ursachen, Dimensionen und Auswirkungen

Ein Beitrag von Dr. Klaus Zehner



© imaginima/E+/Gettyimages

Globalisierung beschreibt die Zunahme und Verdichtung weltweiter Verflechtungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Medien, Umwelt und Politik. Sie greift seit etwa Mitte der 1980er Jahre in immer stärkerem Maße in unsere Lebenswelten und unseren Alltag ein. Mit den zur Verfügung gestellten Materialien erwerben die Schüler und Schülerinnen zum einen ein vertieftes Verständnis von Ursachen, Dimensionen und Folgen insbesondere der ökonomischen Globalisierung. Zum anderen wird das Bewusstsein der Schüler und Schülerinnen für die Prozesse, die im Kontext der ökonomischen Globalisierung stattfinden, geschärft. Des Weiteren wird auf der Basis der im Unterricht vermittelten Erkenntnisse ein eigenverantwortliches Handeln und Verhalten ermöglicht.

# Die ökonomische Globalisierung – Ursachen, Dimensionen und Auswirkungen

## Oberstufe

Ein Beitrag von Dr. Klaus Zehner

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Hinweise</b>   | <b>1</b>  |
| <b>Globalisierung und Globalität</b>                    | <b>10</b> |
| <b>Rückblick: Zur Geschichte der Globalisierung</b>     | <b>16</b> |
| <b>Dimensionen der Globalisierung im modernen Sinne</b> | <b>21</b> |
| <b>Indikatoren der ökonomischen Globalisierung</b>      | <b>24</b> |
| <b>Folgen der Globalisierung</b>                        | <b>28</b> |
| <b>Lösungsvorschläge</b>                                | <b>29</b> |

## Die Schüler und Schülerinnen lernen

- zentrale Begriffe, die im Zusammenhang mit Globalisierung wichtig und gebräuchlich sind, kennen und sie richtig anzuwenden
- die Historie der Globalisierung kennen
- welche Dimensionen und Aspekte der Globalisierung in einem modernen Verständnis eine Rolle spielen
- mit welchen statistischen Faktoren Globalisierung abgebildet werden kann
- Auswirkungen der Globalisierung kennen und sich mit diesen kritisch auseinandersetzen

## Kompetenzprofil:

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Sachkompetenz</b>      | Aneignung des Fachwissens zum Wesen, zur Entstehung, Verbreitung und zu den Folgen von ökonomischer Globalisierung.                    |
| <b>Methodenkompetenz</b>  | Tabellen-, Daten-, Diagramm-, Bild-, Karten- und Textanalyse...  |
| <b>Urteilskompetenz</b>   | Bewertung, Beurteilung und Einordnung von Ursachen und Folgen der ökonomischen Globalisierung.   |
| <b>Handlungskompetenz</b> | Entwicklung eines Bewusstseins für positive und negative Veränderungen, die im Kontext ökonomischer Globalisierungsprozesse entstehen. |

### Fachübergreifende Aspekte:

*Wirtschaft:* Verstehen und Anwenden wirtschaftlicher Indikatoren und Methoden zur Beschreibung von Globalisierungsprozessen.

*Geschichte:* Kennenlernen und Beurteilen von Verläufern der Globalisierung in der frühen Neuzeit (Kolonialismus, Imperialismus) sowie im Industriezeitalter.

### Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**AB** Arbeitsblatt    **BA** Bildanalyse    **DA** Datenauswertung  
**Dk** Diskussion    **GA** Kartenarbeit    **TA** Tafelbild    **TxA** Textanalyse

| Themenbereich                           | Material      | Methode             |
|---|---------------|---------------------|
| Begriffe: Globalisierung und Globalität | M 1 bis M 5   | DA, TxA             |
| Geschichte der Globalisierung           | M 6 bis M 11  | AB, GA, KA, TA, TxA |
| Dimensionen der Globalisierung          | M 12 bis M 14 | BA, TxA             |
| Indikatoren der Globalisierung          | M 15 bis M 18 | DA                  |
| Folgen der Globalisierung               | M 19          | AB, Dk, TxA         |

eines der bekannteren Charakteristiken modernen Lebens. Selbstverständlich bedeutet Globalisierung nicht, dass die Welt politisch geeinter, ökonomisch integrierter oder kulturell homogener wird. Globalisierung ist ein in sich hochgradig widersprüchlicher Prozess, sowohl was seine Reichweite als auch die Vielfältigkeit seiner Konsequenzen angeht.“ (Gruppe von Lissabon 1997, S. 48).

Quelle: Backhaus, Norman (2009): *Globalisierung (Das Geographische Seminar)*, Westermann Verlag: Braunschweig, S. 15

## M 2 Globalisierung II

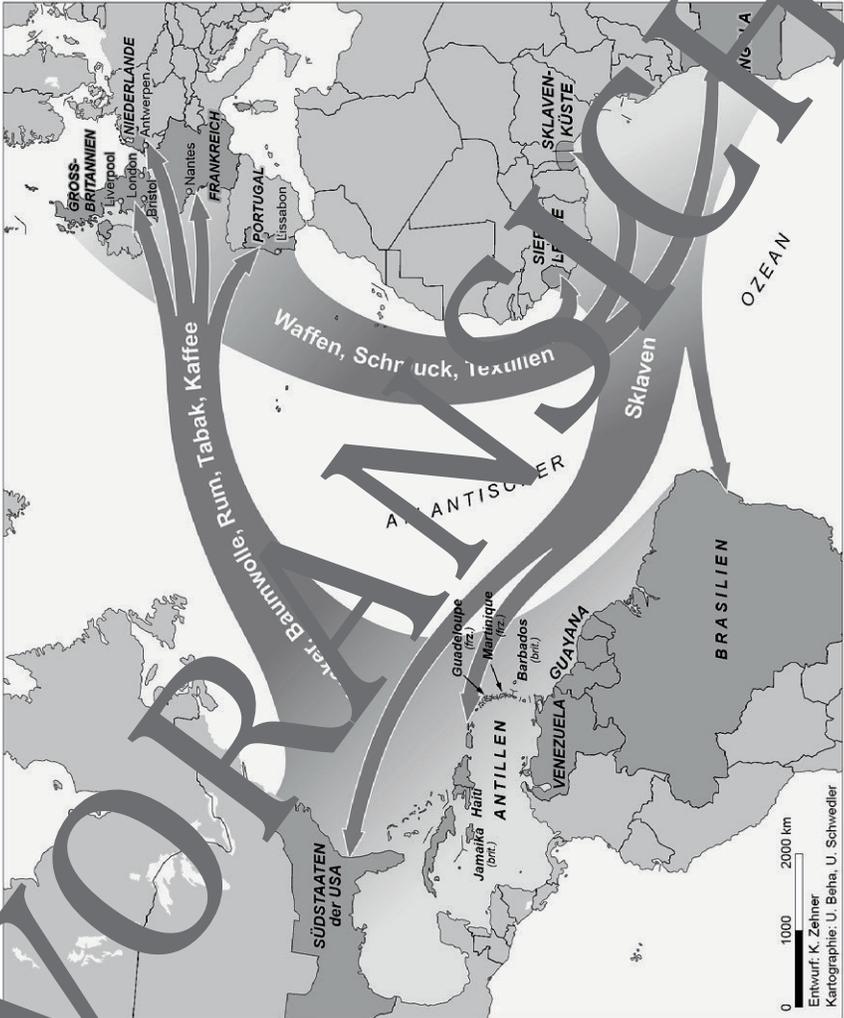
Wer in der Vorweihnachtszeit Lieferengpässe für Computer klagt, könnte auf den Brand in einer indischen Chipfabrik verwiesen werden. Der Preisanstieg für Spargel ist eine Folge von Lohnerhöhungen in Polen, deren Erntebauernmehr auf die Saisonarbeit in Deutschland verzichten. Der Preis für ein warmes Wohnzimmer wird durch politische Konflikte zwischen Russland und der Ukraine mitbestimmt. Globalität ist längst Bestandteil unserer Alltagswelt geworden.

Die Dynamik der Globalisierung löst Nationalökonomien schrittweise auf und verknüpft die wirtschaftlichen Systeme zu einer Weltökonomie. In den nationalen Volkswirtschaften stand dem Wirtschaftssystem stets eine staatliche Macht gegenüber, die mehr oder weniger regulierend in das Wirtschaftssystem eingriff. Auf der Weltebene fehlt bisher diese staatliche Instanz. In der politischen Diskussion über Globalisierung steht daher die Frage der Beherrschung globaler Wirtschaftsaktivitäten im Vordergrund. Der Prozess der Globalisierung folgt keinem Naturgesetz, sondern ist in den letzten beiden Jahrzehnten durch politische Entscheidungen angestoßen und unterstützt worden. Heute stellt sich aber die Frage, ob die politisch induzierten Entwicklungen noch politisch kontrolliert werden können. Auf globaler Ebene mangelt es an Strukturen der Staatlichkeit, die dem weltweiten ökonomischen System angemessen wären. Eine der spannenden Fragen der nächsten Zeit wird sein, welche Institutionen sich für eine demokratische Herstellung allgemeiner Verbindlichkeit im globalen Kontext bewähren können.

Wie sich das alles für Sie erleben, wie die Globalisierung unser Leben beeinflusst und unser Denken bestimmt. [...]

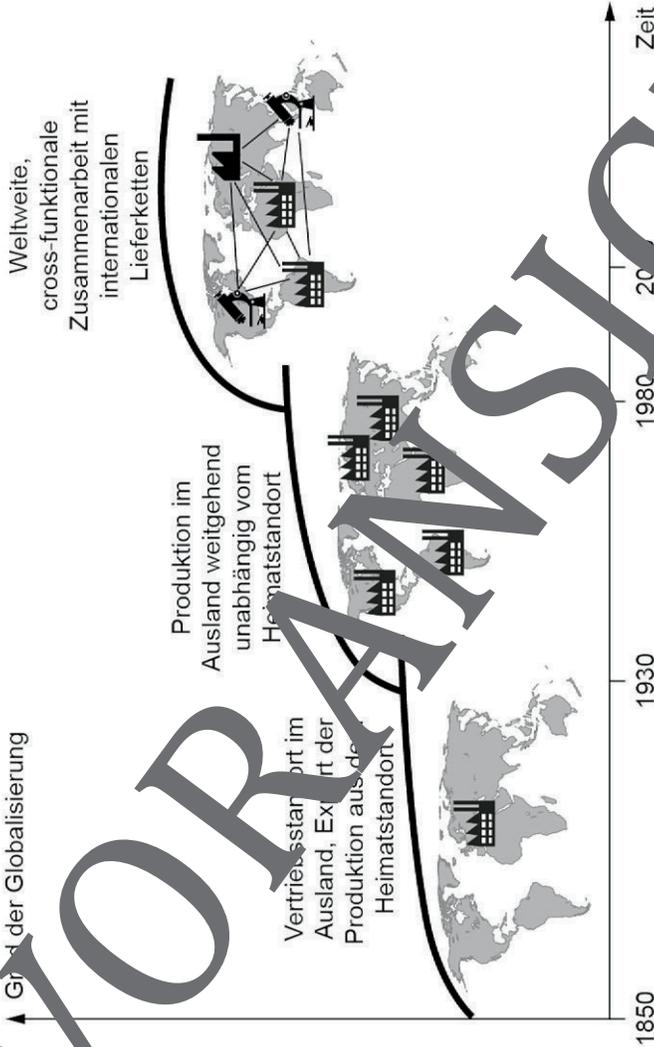
### 3.2 Rückblick: Zur Geschichte der Globalisierung

#### M 6 Das System des transatlantischen Dreieckshandels



Quelle: Eigener Entwurf, leicht verändert nach Zehner 2010, S. 60.

## M 10 Entwicklung der Globalisierung: Strategisches Verhalten von Unternehmen



© RAABE 2021

Quelle: *...* Entwurf, leicht verändert nach Abele, Kluge, Näher (Hrsg.) 2006, S. 5.

## M 14 Internetwerbung für Kreuzfahrten



© RAABE 2021

verändert nach: © David C Tomlinson/The Image Bank/Getty Images

### Aufgaben (M 12 bis M 14)

1. Diskutieren Sie, welcher Art von Globalisierung die Verschrottung von Ozeanriesen in Bangladesch zugeordnet werden kann, und begründen Sie Ihre Entscheidung.
2. Benennen Sie unter Benützung von M 12 Akteure, die an der Verschrottung von Ozeanriesen in Bangladesch beteiligt sind, und beschreiben Sie stichwortartig, in welcher Größenordnung diese vom Abwracken profitieren.
3. Stellen Sie unter Berücksichtigung von M 13 tabellarisch ökologische und soziale Probleme, die sich mit dem Verschrotten der Hochseeschiffe verbinden, dar.
4. Äußern Sie eine Vermutung, wie sich die Preise für Kreuzfahrten entwickeln würden, wenn Kreuzfahrtschiffe am Ende ihres „Lebenszyklus“ in ökonomisch entwickelten Ländern verschrottet werden müssten. Diskutieren Sie mögliche Schlussfolgerungen aus Ihren Befunden.

### 3.5 Folgen der Globalisierung

#### M 19 Fünf Thesen zur ökonomischen Globalisierung

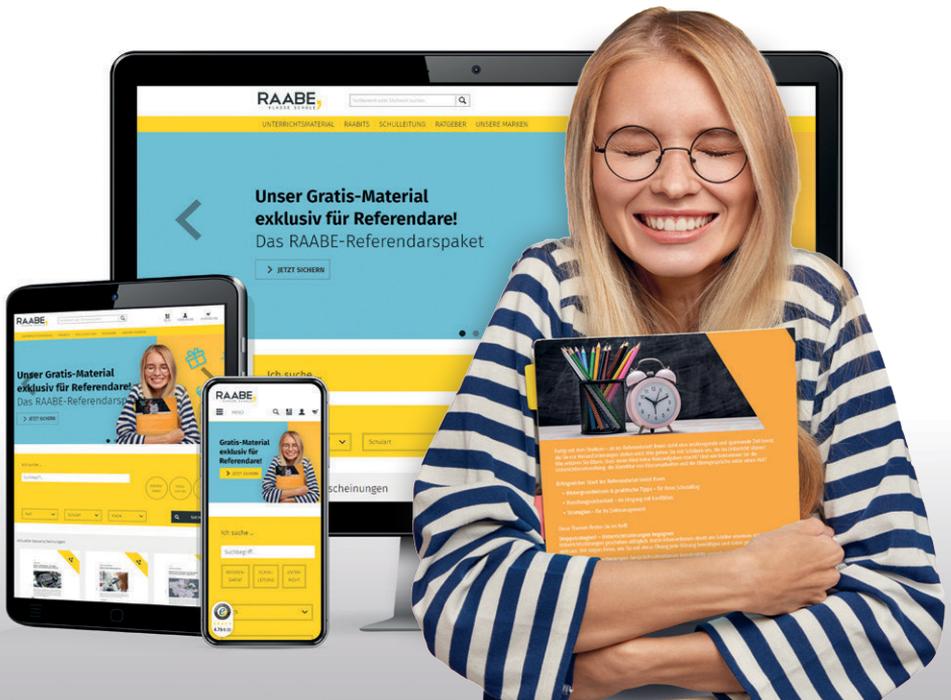
1. Die Gestaltung, Geschwindigkeit und Dimension der ökonomischen Globalisierung liegt ganz überwiegend in der Hand transnationaler Unternehmen. Die Möglichkeiten von Staaten und Gesellschaften, direkten Einfluss auf relevante Standort- und Investitionsentscheidungen zu nehmen, sind gering.
2. Die ökonomische Globalisierung führt zu einer angemessenen (globalen) Verteilung von Arbeit. Die räumliche Fragmentierung der Arbeit bei der Produktion von Gütern bedeutet, dass bestimmte Arbeitsschritte durchgeführt werden sollten, wo sie unter den regionalen sozioökonomischen und politischen Rahmenbedingungen am besten durchgeführt werden können.
3. Der Umwelt- und Klimaschutz wird ökonomischen Zielen untergeordnet und verliert an Bedeutung. Somit erfüllt ökonomische Globalisierung nicht die Standards von Nachhaltigkeit. Der ökologische Fußabdruck ist gemessen an den aktuellen Problemen von Klimawandel und Umweltschutz zu groß.
4. Produktion findet fernab der Konsumption statt. Dadurch werden Verkehre produziert, die Ressourcen verbrauchen sowie die Umwelt belasten, mitunter sogar gefährden können. Die Vulnerabilität involvierter Gesellschaften steigt somit an.
5. Länder des globalen Südens können von der ökonomischen Globalisierung profitieren. Entscheidend hierfür ist jedoch, dass sie nicht nur als Zielgebiete für Investitionen genutzt werden, sondern wirtschaftliches Wachstum mit inneren gesellschaftlichen und umweltbezogenen Reformen in diesen Ländern einhergeht.

#### Aufgabe (M 19)

Problematiken und diskutieren Sie die fünf (bewusst zum Teil provokant formulierten) Thesen zur ökonomischen Globalisierung kontrovers.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen mit  
bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**